

JULIUS · BARD · VERLAG ·

Zur Versendung liegen bereit:

DIE · KUNST ·

BAND XIV: PRAXITELES

von
Dr. HERMANN UBELL.

Mit zwei Photogravüren und sieben Vollbildern in Tonätzung.

Ihrer Aufgabe getreu, die gesamte Kunst und ihre grosse, schöne, fortdauernde Entwicklung, ihren Lebenswert für die Gegenwart durch alle bleibenden Schöpfungen des Genies in allgemein verständlicher, fesselnder Form darzustellen, gibt die „Kunst“ hiermit als erste Monographie ihrer Art eine Studie über Praxiteles heraus. Griechische Kunst, zu der jede Bildhauerzeit Europas das innigste Verhältnis gehabt, wurde dennoch bisher kaum anders, denn als wissenschaftliche Sonderbestrebung ohne Bemühen um die weiteren Kreise der Kunstliebhaber bearbeitet. Hier liegt eine populäre, doch zugleich das historische Material völlig meisternde Darstellung vor, in einer Form, die ihres Gegenstandes würdig, die strengste Sachlichkeit, die durchsichtigste Klarheit mit der ruhigsten Schönheit der Sprache zu vereinigen weiss. Wir brauchen nicht zu sagen, dass wir dieser ersten Kunstblüte Europas, der altgriechischen Malerei und Plastik, noch weitere Darstellungen über antike Kunst werden folgen lassen. Das Publikum selbst wird unter dem Vorgeschmack dieser ersten Arbeit einen weiteren Genuss dieser Art nicht entbehren wollen, ist es doch immer, als finde man sich in der klassischen Urheimat der Kultur, wenn man in die antike Welt versetzt ist.

BAND XV: DIE MALER VON MONTMARTRE

von Dr. ERICH KLOSSOWSKY.

Mit zwei mit der Hand kolorierten Kunstbeilagen, neun Vollbildern in Ton- und Strichätzung und zehn Illustrationen im Texte.

Zugleich mit der modernen Weltbewegung des malerischen Impressionismus, dessen Klassiker und Schule Meier-Graefe in der „Kunst“ geschildert hat, läuft eine scheinbar lokale Bewegung des zeichnerischen Witzes, der literarisch-malerischen Karikatur der gezeichneten Pointe, die zwar in Paris ihre Heimat und auf dem berühmten Montmartre ihre Hochburg hat, die aber unter dem Zeichen des Verkehrs, welchem sie die schönsten Plakate gezeichnet hat, die Welt eroberte. Ja, sie hat etwas ungleich Bezwingeres und Populäreres gehabt, als bloss lokales Interesse, diese Bewegung des literarischen Kabarets und malerischen Variétés, mit den grotesken Reden und beredten Grotesken, die da gehalten und gezeichnet wurden, eben wie der Gassenhauer, der von dem künstlerischen Genius der französischen Nation seine naive lyrische Kraft erhalten hat und alles, was östlich von Paris liegt, unfehlbar bezaubert, so hat auch diese Spezialschule des Montmartre diese Jugend, welche so ohne Tugend war und ist, dass sie daraus schon ein künstlerisches Geschäft, eine fruchtbringende Weltanschauung zu machen wusste, tatsächlich auf die gesamte Kunst Europas den graziösesten Einfluss geübt.

Diese Gegend, diese Männer, die Künstler: WILLETTE STEINLEN, TOULOUSE-LAUTREC, LEANDRE und alle die anderen schildert der Autor, der unter ihnen lebt, mit einem Stil, der seiner Studie den Zauber einer feingestimmten Novelle, deren Milieu Montmartre ist, verleiht.

Der Verfasser gibt mit diesem Buche zugleich auch die literarische Behandlung des modernen Plakats der französischen Karikaturen von heute, der modernen Zeichnung.

BAND XVI: BOTTICELLI

von

Dr. EMIL SCHAEFFER

Mit zwei Photogravüren und neuen Vollbildern in Tonätzung.

Botticelli, der malerische Genius der Frührenaissance und zugleich der einer grossen modernen Kunstbewegung wird von dem feinen Kenner der italienischen Malerei, von Emil Schaeffer, in einer weit tiefer gehenden, analytischen Weise dargestellt, als dies sonst üblich ist. Zusammenhänge mit heutigem Schaffen, mit heutigen Schönheits- und Kunstidealen, die tiefe Kontinuität der Kunstentwicklung wird aufgezeigt, eine Begründung, nicht die bloss Konstatierung eines Verhältnisses zwischen dem Kunstschaffen Botticellis und der Kunstauffassung unserer Zeit wird gegeben. Gleich neuartig ist die illustrative Begleitung des Textes, welche ausser den bedeutendsten, für uns charakteristischen Bildern des alten Meisters auch einige weniger bekannte Werke reproduziert oder, der Weise der Schaefferschen Darstellung entsprechend, bezeichnende Partien, Teile von Fresken, Details von Gemälden etc. bringt, die eben das Verständnis Botticellis eindringlich und trefflich vermitteln.

Wenn mehrere Bände der „Kunst“ in einer Reihe, mit Preis versehen, und mit aufgeschlagenem Titelblatt ins Schaufenster gestellt werden, so können auch kleinere Handlungen gute Erfolge mit dem Verkauf der Sammlung erzielen, zumal der Verlag für umfassende Propaganda beim Publikum Sorge trägt. Die Bezugsbedingungen sind auf dem beiliegenden Bestellzettel vermerkt. Unverlangte Sendungen werden nicht gemacht.